



Wieder großzügige Spende von Mütter aktiv Zweimal im Jahr, immer im Anschluss an ihren großen Kleider- und Spielzeugbasar, helfen die „Mütter aktiv“ aus Bissingen mit ihren Spenden sozialen Organisationen. Diesmal konnten sie satte 3500 Euro verteilen. Einen großen Anteil davon erhielt der Musikverein Bissingen, der beim Auf- und Abbau des Basars half und „Mütter aktiv“ mit 15 Torten für den Kuchenverkauf unterstützte. Heiko Bartschat nahm dankend 1000 Euro für den Verein entgegen. Ganz besonders freute sich „Mütter aktiv“ außerdem, den Wünschewagen Allgäu/Schwaben mit 750 Euro und die Elisa Familiennachsorge Neuburg mit 750 Euro zu unterstützen. Katharina Mair und Melanie Reinbold nahmen die Spenden dankend entgegen. Das Projekt Göllinger Weiher liegt „Mütter aktiv“ schon lange am Herzen. Für Sitzbänke nahm Bissingens Bürgermeister Stephan Herreiner noch einmal 1000 Euro entgegen. Unser Bild zeigt unter anderen: (von links) Stephan Herreiner, Katharina Mair, Melanie Reinbold und Heiko Bartschat. Foto: Katharina Hurler

Hospizgruppe feiert 25-jähriges Bestehen

Zu Beginn des Jubiläumsjahrs ein Ehrenamtsabend in Harburg.

Donauwörth Hospizbegleitung ist zwischen all den Herausforderungen und Anstrengungen auch ein sehr bereicherndes und wertgeschätztes Ehrenamt.

Um dies gebührend zu feiern, begann das Jubiläumsjahr der Hospizgruppe Donau-Ries mit einem besonderen Abend für die ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen. Knapp 90 aktive und ehemalige ehrenamtliche HospizbegleiterInnen und Vorstände trafen sich zu einem Ehrenamtsabend im Gasthaus Straußen in Harburg.

Zahlreiche Ehrungen langgedienter Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen und Vorstände standen auf dem Programm. Sogar drei der Gründungsmitglieder Barbara Apfelbaum, Christiane Pothmann und Rosi Berchtenbreiter konnten begrüßt werden.

Der ganze Abend war gefüllt von regem Austausch und dem Schmelgen in Erinnerungen. Zusätzlich sorgten Julia Rabel und Christian Möwes von der Rieser Musikschule in Nördlingen für einen wunderschönen musikalischen Rahmen. Nach einem köst-



Die ersten Vorsitzenden der letzten 25 Jahre (von links) Hans Breithaupt, Hans Wenninger, Barbara Apfelbaum und Christa Lechner. Foto: Julia Minnich

lich reichhaltigen Essen beendete Bernies Bunte Bühne mit einem amüsanten Bühnenprogramm den gelungenen Abend.

Die nächste Veranstaltung ist eine Lesung von Professor Wilhelm Schmid am 24. April, um 19 Uhr im Möttinger Bürgerzentrum.

Das Thema des Abends ist: Den Tod überleben - vom Umgang mit dem Unfassbaren“. Anmeldungen gerne bei der Hospizgruppe Donau-Ries unter Telefon 0906-7001641 oder per E-Mail: veranstaltungen@hospizgruppe-donau-ries.de. (AZ)

Donauwörther Schüler wird Landessieger

Maximilian Öhl hat das beste Achterbahnmodell gebaut.

Donauwörth Mit seinem Modell für eine Achterbahn setzte sich der elfjährige Maximilian Öhl vom Gymnasium Donauwörth gegen 66 andere Modelle von Schülerinnen und Schülern der Alterskategorie I (bis 8. Klasse) beim Wettbewerb „JuniorING“ der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau durch.

Die Preisverleihung fand in der Hochschule München statt. Der Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Anna Stolz steht, hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler für den Beruf des Bauingenieurs zu begeistern. In diesem Jahr lautete die Aufgabe, aus einfachen Materialien wie Draht, Holz oder Papier ein Modell einer Achterbahn zu bauen, die von einer Glasmurmellein durch die Wirkung der Schwerkraft durchlaufen wird.

Der Name „Super 8“ für Maximilians Modell spielt auf dessen Formgebung an: Der Verlauf der aus Holz gefertigten Achterbahn folgt von oben betrachtet mehre-



Der Gymnasiast Maximilian Öhl hat das beste Achterbahnmodell beim Wettbewerb „JuniorING“ der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau gebaut. Foto: Dr. Thomas Öhl

ren übereinander liegenden Achten. Diese Konstruktion sowie die hohe Verarbeitungsqualität bei der Umsetzung überzeugten die Jury: Das Modell überzeugt durch seine

äußerst saubere Verarbeitung und sorgfältige Ausführung.“ Nun darf Maximilian zum Finale nach Berlin fahren, um den Gesamtsieg nach Bayern zu holen. (AZ)

Maschinenring bringt die Digitalisierung voran

53.500 Hektar werden derzeit von den Mitgliedern des Maschinenrings Neuburg-Schrobenhausen bewirtschaftet.

Neuburg Auf der Mitgliederversammlung des Maschinenrings konnte der Vorsitzende Hermann Frank zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder im voll besetzten Daferner-Saal begrüßen. Geschäftsführer von Rotenhan ging in einem Rückblick auf die wichtigsten Zahlen und Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres ein.

Aktuell sind beim Maschinenring 1579 Mitglieder die eine Fläche von 53.500 Hektar bewirtschaften. Der Gesamtverrechnungswert betrug im vergangenen Wirtschaftsjahr 7,8 Mio Euro. Bemerkenswert war der starke Zuwachs bei den Einsätzen in Privathaushalten und die Verdreifachung der Einsatzstunden im Bereich der Alltagsbegleitung. Insgesamt wurden 23.276 Einsatzstunden geleistet.

Philipp Birgmeier informierte über das neue Digitalisierungspaket „MeinAcker“, in dem alle Anwendungen auf die Bedürfnisse der Landwirte zugeschnitten sind. Mit der neuen Software lassen sich u. a. Feldschläge grafisch verwalten, der Düngesaldo berechnen, Maßnahmen dokumentieren und auswerten. Auch eine digitale Do-



Von links: Kartoffelkönigin Anna Fischhaber, Fachgebietsleiter Agrar Philipp Birgmeier und Vorsitzender Hermann Frank. Foto: Sabine Meier

kumentenablage und ein Abrechnungsmodul sind integriert. Die Kosten für die Nutzung der Software übernimmt in den kommenden drei Jahren der Maschinenring. Weiterhin unterstützte er auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl seiner Mitglieder bei der Antrags- und Dokumentationsflut. Über die gewerblichen Toch-

terunternehmen konnte ein Umsatz von insgesamt 3,2 Millionen Euro erzielt werden.

Der Höhepunkt des Abends war schließlich der Vortrag von Dr. Michael Mederle zum Thema „Lohnt sich der Mehrfachantrag noch?! Ist es wirklich so einfach zu sagen: Kein Mehrfachantrag = keine Kontrollen und keine Vorgaben.“ (AZ)

Erster Nachhaltigkeitsstammtisch 2024

Auf „Solarpartys“ sollen Botschafter über PV-Anlagen erzählen.

Donauwörth Kürzlich fand der Nachhaltigkeitsstammtisch Donauwörth im Goldenen Greifen mit fast 20 Leuten statt.

Zum ersten Stammtisch des Jahres gab es einen besonderen Gast: Solarbotschafter Winfried Schenk vom Solarenergieförderverein Deutschland – Infostelle Nordbayern (SFV).

Nachdem der Begrüßung durch Stammtischleiterin Carina Reitmaier ging das Wort an den Redner des Abends weiter. Er erzählte kurz was der SFV ist und was dieser macht, vor allem stellte er den

Stammtischteilnehmern die neue SFV-Kampagne „Packs drauf – dein Dach kann das auch“ vor und damit verbundene Ideen, wie man die Energiewende vorantreiben kann.

Weitere Themen des Abends waren die Funktionsweise von Solaranlagen und Speichern, deren Sinnhaftigkeit und Schritte zu einer eigenen Anlage - über die der Solarbotschafter die Gäste informiert. Zusätzliche Infos gibt es auf: <https://packsdrauf.de/>

Neben der Idee eine Solarparty zu machen, bei der man Nachbarn

und Bekannte zu sich einlädt, die dann von einem Solarbotschafter über die Vorteile von PV-Anlagen informiert werden, ist auch die Idee einer „Watt-Wanderung“ sehr interessant. Weiterhin ging es an dem Abend noch um verschiedene andere Nachhaltigkeitsthemen. So war es mit guten Gesprächen, leckerem, regionalen Essen und Getränken wieder ein wunderschöner Abend mit regem Austausch.

Der nächste Nachhaltigkeitsstammtisch findet am Mittwoch, den 17. April um 19.30 Uhr wieder im Goldenen Greifen statt. (AZ)

Verein Glühwürmchen kann sich über Spende freuen

1200 Euro kommen beim Konzert in Weisingen zusammen.

Holzheim Der Gesangsverein Holzheim hat im Januar 2024 in der Pfarrkirche Weisingen ein Konzert veranstaltet, an dem neben den Sängerinnen und Sängern aus Holzheim und Weisingen der Kinderchor der Musikwelt Annette Sailer sowie deren Schülerinnen und Schüler erfolgreich mitgewirkt haben.

Die Gesamtleitung hatte Annette Sailer. Die Chöre und Gesangssolisten wurden an Klavier und Orgel sehr versiert begleitet vom Augsburger Basilika-Kirchenmusiker Peter Bader. Anstelle eines Eintrittsgeldes wurde um eine Spende für den Verein Glühwürmchen gebeten.

Sänger und Musikwelt durften sich über ein voll besetztes Gotteshaus und ein begeistertes Publikum freuen. In diesen Tagen konnten die Veranstalter die Spende an die Glühwürmchen-Vereinsvorsitzende, Rosemarie Schwyer, übergeben. Die Spenden der Konzertbesucher wurden von der Vorsitzenden des in Auflösung befindlichen Gesangsvereins Weisingen,



Die Vorsitzenden Wilhelm Reicherzer und Monika Heinrich bei der Spendenübergabe an die Vorsitzende von „Glühwürmchen“, Rosemarie Schwyer. Rechts Kassiererin Alberta Miller. Foto: Inge Reicherzer

Monika Heinrich aufgestockt, sodass ein Gesamtbetrag von 1200 Euro überreicht wurde. Diese Summe wird vom Verein Glühwürmchen zur Förderung von krebs-, schwerst- und chronisch

kranken Kindern und deren Familien verwendet. Auf diese Weise erhalten Menschen in unserer Region finanzielle Hilfen, die gesetzliche Kassen und staatliche Organisationen nicht leisten können. (AZ)